

Neue Büros: Brückenschlag per Kreativität

**Beitrag von Dr. Kristin Engelhardt/
Geschäftsführerin engelhardt kommunikation gmbh**

Wenn MitarbeiterInnen übersiedeln, gilt es Beharrungstendenzen zu überwinden und Aufbruchsstimmung zu vermitteln. Warum nicht mit kreativen Aktivitäten?

Zwei Übersiedlungen in neue Headquarters mit ähnlichen Maßnahmen, jedoch mit unterschiedlichen Vorzeichen, boten ausreichend Stoff für Diskussion beim PRVA-Round Table am 21. März 2017.

Das erste Beispiel: Lukas Fuhrmann/Campaigning Manager von Coca-Cola HBC Österreich beschrieb die Maßnahmen anlässlich der Übersiedlung in die neue Coca-Cola-Unternehmenszentrale in Wien. Der PRVA-Round Table Interne Kommunikation durfte schon wenige Tage nach der offiziellen Eröffnung in den neuen Büros am Standort Clemens-Holzmeister-Straße 6, 1100 Wien, zu Gast sein.

Coca-Cola HBC Österreich hat ein neues Headquarter

Anlass für die Übersiedlung war die Einsicht, dass die bisherige Unternehmenszentrale – nach 62-jährigem Bestehen – überaltert war. Als neuer Standort wurde ein Bürogebäude in Sichtweite der alten Büros gewählt; mit aufwändig gestalteten Gemeinschafts- und Kommunikationsräumen, einer ausreichenden Zahl von Meetingräumen, mehr Transparenz in den Büros u.s.f. Titel der zugehörigen Kommunikationskampagne: „Project Symphony“. Start: etwa ein Jahr vor der Übersiedlung.

Die MitarbeiterInnen wurden von Anfang an laufend zum Projektverlauf informiert (mit mehreren Informationsveranstaltungen sowie via Intranet, Mails, Mitarbeiterzeitschrift). „Symphony-Botschafter“ fungierten als Verbindungsglieder in die Abteilungen hinein. Die „Line-Manager“ waren in der Detailplanung, z.B. der einzelnen Bürobereiche, wichtige Ansprechpartner für das Projektteam. Die Einbeziehung der MitarbeiterInnen wurde im gesamten Projekt großgeschrieben: mit Büro-Equipment-Tests, Kaffeeverkostungen und dergl.

Kreative Ideenwettbewerbe

Wesentliches Element des „Projekts Symphony“ war die kreative Beteiligung der MitarbeiterInnen. In der „Empty Bottle Competition“ lieferten sie Ideen für Kunstwerke aus leeren Coca-Cola-Flaschen. 204 TeilnehmerInnen entwickelten 26 Ideen (sie reichten von Coke-Lampen über Coke-Vitrinen bis zu einem Coke Music Parcour). Sechs Ideen kamen in die engere Auswahl, aus der eine Fachjury zwei zur Umsetzung empfahl: die Coke-Glaswand und Coke-Besprechungstische.

Im Ideenwettbewerb „Name the Meetingrooms“ wurden die MitarbeiterInnen aufgefordert Benennungen für die Besprechungsräume zu kreieren. Auch hier nahmen zahlreiche MitarbeiterInnen teil. Die Entscheidung fiel zugunsten von Markennamen, Sehenswürdigkeiten und Standort-Namen der größten Werke der Coca-Cola HBC Gruppe.

Unter dem Motto „Time to spray goodbye“ stand der Abschieds-Event, bei dem sich die MitarbeiterInnen an einer Wand des alten Firmengebäudes „austoben“ konnten. Zusätzlicher kreativer Akzent: zur Erinnerung an die Übersiedlung wurden Buttons verteilt, die von den MitarbeiterInnen kreativ zu gestalten waren.

s Bausparkasse: Ein Kunstprojekt als Goodbye

Das zweite Beispiel beim Round Table am 21. März 2017 galt der Übersiedlung der s Bausparkasse an den Standort des Mutterkonzerns, den Erste Campus. Abschied-Nehmen vom traditionsbehafteten und langjährigen Standort im 3. Wiener Gemeindebezirk dominierte hier die Übersiedlungsaktivitäten, die auch den Wechsel in eine völlig neue Arbeitswelt – u.a. mit frei wählbaren Headset-Arbeitsplätzen im „open space“ - bedeuteten.

Dr. Charlotte Harrer/Leiterin Öffentlichkeitsarbeit berichtete zum Ablauf des Projekts: „Es gab drei Phasen: eine Informations-, eine Aktivierungs- und schließlich eine Einbringungsphase. Es ging ja darum den Mitarbeitern die Angst vor dem Ungewissen zu nehmen und sie Schritt für Schritt zu begleiten.“ Es gab Newssticker, eine eigene Rubrik im Intranet und laufende Informationen über die Mitarbeiterzeitung, Plakate, Folder ... „Besonders wichtig war uns, den Mitarbeitern Raum für Mitgestaltung zu geben. Unser Kunstprojekt hat sich da als äußerst erfolgreich erwiesen.“

Krönender Abschluss aller Aktivitäten – die von der Besichtigung des neuen Standorts über Stockwerksflohmarkt und Räumtage bis zum Büromöbelverkauf reichten – war die Fare-Well-Party, bei der die MitarbeiterInnen gefordert waren, die bisherigen Büroräume zu bemalen, besprayen und in vielfältiger Weise künstlerisch umzugestalten. Angeleitet wurden sie dabei

von sechs KünstlerInnen. Selbst der Eingang des ehrwürdigen s Bausparkasse-Gebäudes wurde mit Graffiti verziert, was Anrainer dazu brachte die Polizei zu verständigen.

„Diese Kunstaktion hat unseren Teamgeist sehr verstärkt. Und hat den Abschied wirklich erleichtert“, so Dr. Harrer. Multiplikatoren waren die Mitarbeiter-Facebook-Postings und das Willkommen am Erste Campus: Dort wurden die MitarbeiterInnen von Bildern des Kunst-Events begrüßt.

Externes Medienecho

Im Nachhinein brachte die künstlerische Fare-Well-Party sogar (abgesehen von Artikeln in Mitarbeiter- und Beraterzeitung sowie im Geschäftsbericht) Berichte von Börsen-Kurier und Standard. Das letzte Pressegespräch am bisherigen Standort (für das Arbeitsforum Österreichischer Bausparkassen) war – mutig – in den von den MitarbeiterInnen verzierten Räumen abgehalten worden. Für das Bilanz-Pressegespräch wurde bereits in die neuen Räumlichkeiten am Erste Campus eingeladen.



21. März 2017: Der PRVA-Round Table Interne Kommunikation zu Besuch bei Coca-Cola HBC Austria GmbH